



Programm-Informationen

im H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95, Basel

Dienstag, 22. Februar 2022

POTATO PRINT DANCE

Clemens Fellmann (Basel) – Tanz, Skulptur
Nora Frohmann (Leipzig) – Tanz, Skulptur

Ausgangslage/System: „Potato Print Dance“ ist ein intermediales, fortlaufendes Projekt, in dem wir selbst und gemeinsam erstellte Kartoffeldruckgrafiken (eine Drucktechnik, in der rohe und in Form geschnittene Kartoffeln als Druckstempel verwendet werden) in Bewegung überführen. Dafür entwickeln wir Übersetzungen/Systeme, wollen herausfinden, wann diese praktikabel sind, wann wir an Grenzen stoßen und wie wir mit ihnen umgehen.

Zum Beispiel wird jedem Stempel eine Bewegung zugeordnet. Zeigt er nach links, richten wir die Bewegung nach links aus. Ist er mintfarben, führen wir die Bewegung auf halber Spitze aus. Oder wir lassen uns vom Druckprozess inspirieren - Schnitzen, Streichen, Drucken. Mit diesem Projekt untersuchen wir Potentiale und Grenzen dieser Transferleistung.

Dabei erkunden wir, wie das grafische Material unsere Körperlichkeit in Raum und Zeit beeinflusst und wie verschiedene Lesarten des Grafischen unsere Beziehung zueinander, zu den Grafiken und zu Bewegung prägen. Unsere Kartoffeldrucke können so als Begegnungszonen verstanden werden.
Céline Dion:

near, far, wherever you are
far across the distance
and spaces between us.

Wohin es nun geht: Anfang Juni 2021 zeigten wir im „LOFFT - Das Theater“, Leipzig mit „Potato Print Dance - I shape your hair and our space“ eine 50-minütige Tanzperformance mit Sprechpassagen, Licht und Sound. Improvisation innerhalb strenger, teils absurder Settings wechselten sich ab mit kurzen choreografierten Passagen. So bedienten wir uns beispielsweise in einer Sequenz frei aus einem Sortiment von den Stempeln zugeordneten Bewegungen und wandelten diese schrittweise ab. Für das FIM wollen wir uns auf die improvisierten Passagen konzentrieren und ihre Potentiale kitzeln. Dafür wollen wir das Publikum miteinbeziehen und unsere (Bewegungs)abläufe mitgestalten lassen, indem es Stempel (bzw. Bewegungen) auswählt/reinruft, eigene Blätter druckt, vielleicht unsere Kostüme stem-pelt? Wir verstehen unsere Kartoffeldrucke als Notation für Bewegungen und das „Schreiben“ der Notation wollen wir versuchsweise übergeben.

Dabei kommt auch die Frage zum Tragen, wie sehr man etwas als Vorgabe, als Regel akzeptiert. Selbst wenn man sich die Regeln selbst macht.

Nicht zuletzt sind die Übersetzungen von 2D in 4D eine soziale Praxis, in der Aushandlungen eine zentrale Rolle spielen: geht es dabei nicht immer um Beziehungen? Intermedialität? Die Beziehungen

der Übersetzungsformen zueinander, der Performenden zueinander, zum Raum, ... Die Körper werden zu Formen, ihre Bewegungen zu konstanten Raumveränderungen, Beziehungsänderungen.

Vita Clemens Fellmann

Clemens Fellmann (*1988, Ajmer) lebt und arbeitet in Basel und Leipzig. Er studierte Bildende Kunst in Genf und Leipzig. Seine künstlerische Arbeit bewegt sich zwischen Zeichnung, Skulptur, Text und Performance, zwischen formalen Spielen und Narrativen. Er erhielt zahlreiche Stipendien und seine Arbeiten werden europaweit gezeigt. Nach einer Ausbildung am Leipziger Tanztheater war er dort 2017/18 Mitglied der Company. Er arbeitete mit/für Alessio Trevisani, Massimo Gerardi, Michaela Schweiger, Suse Weber. Seine Soli zeigte er auf der Festung Hohensalzburg, im Werk2 in Leipzig und in der HGB-Galerie. Weitere Performances in Leipzig, Zürich und Bern. Zudem forscht er seit Oktober 2019 an der HSLU Luzern zum Sammeln von Performance-Kunst.

Vita Nora Frohmann

Nora Frohmann (*1984, München) lebt und arbeitet in Leipzig und München. Nach einem Studium der Fotografie in München und der Bildenden Kunst in Leipzig fußt ihre künstlerische Praxis auf



Programm-Informationen

im H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95, Basel

Tanz/Performance und Skulptur/Installation. Dabei interessieren sie Potentiale, Uneindeutigkeiten, Körper- und Sinnlichkeit. Sie erhielt zahlreiche Stipendien und ihre Arbeiten werden international gezeigt. Nach einer Ausbildung am Leipziger Tanztheater ist sie dort seit 2017 Mitglied der Company und seit 2019 künstlerische Assistentin. Sie arbeitete mit/für Alessio Trevisani, Wagner Moreira, Massimo Gerardi, Michaela Schweiger, urban collective, Suse Weber, Christina Werner. Ihre Soli fall/in/to und u(n)block me zeigte sie im Werk2, Leipzig.

KAHN/LORIOT/WOLFARTH

Jason Kahn (Zürich) – Analoogsynthesizer

Frantz Lorient (Zürich) – Viola

Christian Wolfarth (Zürich) – Perkussion

Das Trio mit Jason Kahn, Frantz Lorient und Christian Wolfarth existiert erst seit kurzer Zeit. Erste Proben, Diskussionen und Aufnahmen fanden zu Beginn 2021 statt. Jason Kahn und Christian Wolfarth arbeiten hingegen bereits seit 2004 zusammen. Zu Beginn im Trio zusammen mit Günter Müller. Später und auch aktuell im Duo. Ebenfalls im Duo spielen Frantz Lorient und Christian Wolfarth seit rund 6 Jahren zusammen. Für dieses neue Trio benutzt Jason Kahn weder Stimme noch Gitarre, sondern kehrt zurück zum analogen Synthesizer, mit welchem er lange Zeit gearbeitet hat.

Vita Jason Kahn

Born 1960 in New York, Jason Kahn is a musician, artist and writer. He lives in Zürich. As an electronic musician, guitarist, vocalist and percussionist Kahn collaborates with many international musicians in the context of free improvised music. He has also composed numerous electro acoustic pieces and graphical scores written for specific groups and musicians. His work can be heard on over two hundred solo, collaborative and compilation releases.

Kahn's installations and interventions have been shown in museums, galleries, art spaces and public sites internationally. These works focus on the idea of space: the conceptual and physical juncture points, its production and dissolution, and our relation to it as a political, social and environmental medium. Kahn's written work has appeared in books, magazines and as liner notes to many audio publications. He has published four books: "Infinity Suite" (2020), "Voice and Sky" (2018), "Space Text Sound" (2017) and "In Place" (2015). Kahn's other activities include sound pieces for radio, film, dance and theater. He has also designed numerous CD, LP and cassette covers.

Kahn has performed and exhibited work in the United States, Europe, Argentina, Australia, Egypt, Brazil, Canada, Chile, China, Colombia, Hong Kong, India, Indonesia, Iraq, Israel, Japan, Korea, Lebanon, Malaysia, Mexico, New Zealand, Peru, Russia, Turkey, Singapore, South Africa and Taiwan. In 2011 Kahn started the Editions imprint to publish his own recordings and writings. www.erb.li / www.vetorecords.ch

Vita Frantz Lorient

(* 1980) begann bereits dreijährig mit dem Geigenunterricht. In der Universität Paris VIII studierte er Musikwissenschaften und gehörte zur Kammermusikklasse von Pascal Robault an der École Nationale de Musique de Créteil. Régis Huby, Joëlle Léandre, Barre Phillips, David S. Ware und Marc Ducret waren Mentoren auf den Weg in die Improvisation. Er wechselte zur Bratsche. Er spielte mit Joëlle Léandre, dem David S. Ware String Ensemble, Anthony Braxton & The Walter Thompson Orchestra, Andrea Parkins, Ben Miller, Jean-Luc Cappozzo, Ingrid Laubrock, Ben Gerstein, Jonathan Moritz, Duane Pitres ED09 Ensemble, Claude Tchamitchian, Eric Brochard und vielen anderen. In New York City leitete er das Systematic Distorsion Orchestra. Er gehörte zu den Projekten Viola 2 Viola (mit Cyprien Busolini), Bobun (mit dem Cellisten Hugues Vincent), Arm Sized Legging (mit Matt Renzi, Dan Loomis, Jeff Davis), Pascal Niggenkempers Vision7 und dem Trio baloni (mit Niggenkemper und Joachim Badenhorst). Auch beteiligte er sich an Begegnungen von Poesie und Musik für das Label EPM-France und improvisierte mit verschiedenen Pariser Tanzensembles.



Programm-Informationen

im H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95, Basel

Vita Christian Wolfarth

1960 in Zürich geboren und aufgewachsen, setzte sich Christian Wolfarth (nach kurzen Versuchen an der Gitarre und am E-Bass), im Februar 1977 zum ersten Mal an ein Schlagzeug. Zwei Wochen später spielte er sein erstes Konzert. Sein Vater und seine ältere Schwester wecken in ihm das Interesse für den Jazz. 1982-1986 Studium bei Bob Cunningham und Billy Brooks an der Swiss Jazz School in Bern.

Seit Mitte der achtziger Jahre beschäftigt sich Christian Wolfarth neben dem Jazz mit verschiedenen Formen der Improvisation, sowie mit komponierter Neuer Musik. 1992-1996 Studium bei Pierre Favre am Konservatorium Luzern. 1995 Kompositionsstudien bei Siegfried Kutterer in Basel. Workshops u.a. mit George Lewis, Alex von Schlippenbach, Jojo Mayer, Han Bennink.

Seit 1991 zahlreiche Solokonzerte in ganz Europa. 1994-2002 regelmässige Zusammenarbeit mit der Dance-Company von Nina F. Schneider. Zahlreiche interdisziplinäre Projekte in den Bereichen Theater, Video, Film, Literatur und Tanz. 2006 erhält Christian Wolfarth von der Stadt Zürich das Werkjahr. 2018 folgt das Werkjahr 'Interpretation' der Stadt Zürich für das Duo Buck/Wolfarth.

Zusammenarbeit und Konzerte: Al Maslakh Ensemble, Claus van Bebber, Burkhard Beins, Christian Buck, John Butcher, Gene Coleman, Bertrand Denzler, Jacques Demierre, Michel Doneda, Axel Dörner, John Edwards, Donat Fisch, Christoph Gallio, Mich Gerber, Malcolm Goldstein, Eugen Gomringer, Barry Guy, Paul Hubweber, Charlotte Hug, Jason Kahn, Hans Koch, Jonas Kocher, Tomas Korber, Annette Krebs, Fine Kwiatkowski, Joke Lanz, Urs Leimgruber, London Improvisers Orchestra, Paul Lovens, Werner Lüdi, Michael Lytle, Paul Lytton, Enrico Malatesta, Albert Mangelsdorff, Michael Moser, Norbert Möslang, Günter Müller, Lauren Newton, Andrea Neumann, Lucas Niggli, Evan Parker, Simon Picard, Lê Quan Ninh, Ignaz Schick, Alex von Schlippenbach, Irène Schweizer, Christine Sehnaoui, Günther Sommer, Jürg Solothurnmann, Michael Thieke, Michael Vorfeld, Phil Wachsmann, Christian Weber, Michel Wintsch, Michael Zerang, Ingar Zach, Alfred Zimmerlin und vielen anderen MusikerInnen.

Christian Wolfarth spielte auf verschiedenen internationalen Festivals u.a. Swansea International Festival (GB), Festival Total Meeting (F), Festival Densités (F), Les Arts à Gahard (F), Wien Modern (A), Ulrichsberger Kaleidophon (A), Festival Puls (I), LEM Festival (ES), Störung Festival (ES), At Harbour (CR), Percussion Festival (RU), Skanu Mezs (LET), Musica Genera (PL), Festival Blaue Fabrik (D), ZAM Labor (D), Klub Katarakt (D), Soundance Festival (D), Klangbad Festival (D), Humanoise Congress (D), Festival Rue du Nord (CH), Festival de la Cité (CH), Festival Akouphène (CH), Onze Plus (CH), Festival Archipel (CH), Jazzfestival Willisau (CH), Festival ZweiTageZeit (CH), Unerhört (CH), Maiers Ohr (CH), Stanser Musiktage (CH), Festival SehnsOhr (CH), Knoten Festival (CH), TonArt (CH), Taktlos Festival (CH), Schaffhauser Jazzfestival (CH)